



Zug, 3. Dezember 2008, 13:05 Uhr

245 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Viele Autos und Schulkinder ohne Licht unterwegs

Die Zuger Polizei hat im Rahmen der Aktionen "Helle Köpfe fahren mit Licht" 86 Radfahrer angehalten, die ohne Licht unterwegs waren. Ausserdem wurden bei Fahrzeugbeleuchtungskontrollen in Zusammenarbeit mit dem TCS bei 97 Autos eine mangelhafte Beleuchtung festgestellt.

Sehen und gesehen werden ist ein elementarer Bestandteil der Sicherheit im Strassenverkehr. Radfahrer, die bei Dämmerung oder Dunkelheit ohne Beleuchtung unterwegs sind, gefährden sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.

Deswegen hat die Zuger Polizei zwischen dem 13. und dem 27. November 2008, vorwiegend in den frühen Morgenstunden, insgesamt 18 Fahrradkontrollen durchgeführt. Die Aktion war am 10. November 2008 mit einer Medienmitteilung (Nr. 234) angekündigt worden. Im Rahmen der Kontrollen mussten insgesamt 86 Fahrräder beanstandet werden, die unter anderem ohne oder ohne genügende Beleuchtung unterwegs waren. Die meisten kontrollierten Personen waren Schülerinnen und Schüler. Sie gaben unter anderem an, dass ihre Eltern keine Zeit gehabt hätten, für eine korrekte Ausrüstung und Beleuchtung des Fahrrades zu sorgen.

Die Zuger Polizei ruft deswegen in Erinnerung:

- Bei Dämmerung, Nacht, schlechter Witterung oder mangelnder Sicht: Nur mit gut sichtbarem Licht fahren (vorne und hinten).
- Regelmässig Beleuchtung und Fahrrad auf Funktionstüchtigkeit überprüfen.
- Helle Kleidung und/oder Reflektoren tragen.

Praktisch zeitgleich, vom 6. bis 27. November 2008, hat die Zuger Polizei ausserdem in Zusammenarbeit mit dem TCS Beleuchtungskontrollen durchgeführt. Dabei wurde bei 97 Autos eine mangelhafte oder defekte Beleuchtung festgestellt. In 87 Fällen konnten die Mängel vor Ort durch den TCS behoben werden. Dabei wurden 74 Frontlichter und 14 Rücklichter ersetzt. In 10 Fällen war eine Behebung des Mangels vor Ort nicht möglich. Die betroffenen Personen wurden aufgefordert, die defekten Lichter zu ersetzen und das Fahrzeug auf einem Polizeiposten vorzuführen.

Weitere Auskünfte:

Sandor Horvath, Kommunikationsbeauftragter der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.